

Moritz Dettinger bei Titelkämpfen unter den Besten

Tennis Der 20-jährige Fellbacher erreicht bei U-21-Meisterschaften Halbfinale. *Von Thomas Rennet*

Fast sieht es so aus, als habe Moritz Dettinger seine Gegner – im Wortsinne – vorzeitig vom Feld gejagt. In den ersten drei Runden der baden-württembergischen U-21-Meisterschaften im Tennis-Leistungszentrum in Stuttgart-Stammheim hat er sich jeweils mit Autorität eine Führung erkämpft, um dann – Duplizität der Ereignisse – die Aufgabe aller drei Konkurrenten mitzuerleben. Zum Auftakt lag der Fellbacher in Diensten des Regionalligisten TEC Waldau gegen Mario Gehrlein vom TC Schriesheim mit 6:2 und 6:5 vorne, ehe der Gegner das Spiel beendet hat. Im Anschluss daran war Moritz Dettinger gegen Marcel Ueltzhöffer vom TC BW Schwetzingen mit 6:2 und 4:2 im Vorteil, ehe der Gegner die Gratulation vorgezogen hat. Und in der dritten Runde setzte sich der 20-Jährige gegen den an Position zwei eingestuften Nachwuchsspieler Adrian Obert vom TC BW Oberweiler mit 4:1 ab, ehe auch dieser Gegner seine Bemühungen wegen einer Verletzung eingestellt hat. „Hintenraus in der Saison kann das gerade schon sein, dass der eine oder andere am Limit ist“, sagt Michael Wennagel aus dem Trainerteam des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB), früher selbst auch beim TEV Fellbach. Wie Moritz Dettinger, der am Wochenende bei den Titelkämpfen in Stammheim erst im Halbfinale seine letzten Bälle schlug: In diesem Halbfinale unterlag er seinem jungen Vereinsgefährten Yannick Zürn mit 5:7 und 2:6. Der 17-Jährige musste später im Endspiel seinerseits dem Titelfavoriten Jakob Sude vom TC Ravensburg mit 5:7 und 2:6 den Sieg überlassen. Der neue Meister, 20, ist der Sohn des wohl noch immer namhaftesten deutschen

Volleyballers: Burkhard Sude, der im Jahr 1999 auch mal als Trainer den SV Fellbach vor dem Abstieg aus der ersten Bundesliga bewahrte.

Christoph Negritu, vor sechs Monaten in Ebingen unter freiem Himmel noch württembergischer U-21-Meister, hatte seine Teilnahme an den baden-württembergischen Hallen-Titelkämpfen dieser Altersklasse in Stammheim kurzfristig absagen müssen. Probleme mit der Rückenmuskulatur hatten den 17-jährigen Spitzenspieler des Oberliga-Aufsteigers TEV Fellbach gestoppt, er musste mehr als eine Woche lang mit dem Balltraining aussetzen. Wenige Tage vor dem Treffen der besten U-21-Nachwuchsspieler des Bundeslandes hat Christoph Negritu seine Bemühungen mit Schläger und Bällen zwar wieder aufnehmen können; das hat aber nicht mehr gereicht, um in der erforderlichen Verfassung antreten zu können. Der Gymnasiast am Schickhardt-Gymnasium in Stuttgart, künftig C-Kader-Mitglied des Deutschen Tennis-Bundes, wäre in Stuttgart-Stammheim an Position vier gesetzt gewesen.

In seiner Abwesenheit ist dem Vorgänger beim TEV Fellbach der Sprung unter die vier Besten gelungen. „Das war sehr erfreulich“, sagt Moritz Dettinger.



Moritz Dettinger

Foto: Patricia Sigerist